

Douay und Bouchain mit bei. 1714 erfolgte  
der Badensche Friede. Dieses Bataillon aber ging  
1715

der feindlichen en Ordre de Bataille stehenden Armee  
näher, um ihre Contenance zu erfahren, welche aber  
auf Vermerken, daß man diesseits Lust zum Schla-  
gen hätte, sich wieder in ihr Lager zurück zog. Des  
andern Morgens war alliirter Seits alles marschfer-  
tig und voller Muth den Feind anzugreifen. Die  
alliirte Armee bestand in 178 Esquadrons, und 66  
Bataillons. Der linke Flügel unter Commando des  
Herzoges von Marlborough, auf welchem die En-  
geländer, Holländer, Lüneburger und Hessen postiret  
waren, besand sich 48 Bataillons und 86 Esqua-  
drons stark. Der rechte Flügel aber unter Com-  
mando des Prinzen Eugen, so aus 18 Bataillons,  
nemlich 7 Dänischen und 11 Preußischen, und aus  
92 Esquadrons bestand, war aus Kaiserlichen,  
Preußischen, Dänischen, Fränkischen, Schwäbischen  
und andern Reichstruppen zusammen gesetzt, und  
die gesammte Artillerie war 66 Canonen stark. Sol-  
chergestalt marschirte die ganze Armee mit Tages  
Anbruch über den Bach Kassel in 8 Colonnen bis  
an die Gegend, so weit als vorigen Tag die Armee  
ausgerückt war, daselbst fing man an oberhalb  
Schwingingen so viel das Terrain zulassen wollte,  
die Armee en Ordre de Bataille zu formiren. Der  
rechte Flügel schloß an einen Wald hinter den Dör-  
fern Walperstet und Klagheim, und der linke Flügel  
breitete sich an die an der Donau gelegene Dörfer